



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

368 (11.8.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-282020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-282020)

Deutsche Gartenbaukunst unter der Mitternachts-sonne

Rosen aus dem - Norden / Blütenwunder in der nördlichsten Gärtnerei der Welt / Tomaten aus der Arktis

Nachts zwölf Uhr geht in Tromsø die Sonne auf, ohne eigentlich untergegangen zu sein. Kurz vor Mitternacht umtanzt sie ein paar Bergspitzen, verschwindet für ein Weilchen hinter den einen oder anderen, und wenn es dann auf der übrigen Welt allerhöchste Nacht ist und für uns „Zünder“ die Geisterstunde schlägt, hebt sie sich in Nordnorwegen wieder rotglühend am Polarhimmel empor...

Was für ein festsames Land! Die Menschen haben sich nach ihrer Umgebung gerichtet. Sie schlafen in der endlosen Winternacht viel, vom 20. Mai bis zum 25. Juni, in der Zeit der Mitternachts-sonne, dafür fast gar nicht. Die Straßen von Tromsø und Hammerfest sind während dieser zwei Monate im Mitternacht als belebtesten; man geht spazieren, tanzt im Freien und geniest das nächtliche Schauspiel der Natur.

Soweit die Menschen. Aber die Pflanzenwelt? Wie finden sie sich mit den eigenartigen Lebensbedingungen ab? Die meisten sie alles, was der Mensch im Lande der Mitternachts-sonne genau wie wir braucht: Vitamine, Nährstoffe, Luft und Farbe? Nein — sie denken gar nicht daran, hier auf dem 70. Breitengrad, in einer nördlichen Höhe, die in Sibirien und Grönland bestenfalls kümmerliche Moose gedeihen läßt. Freilich, die warmen Südwinde und der Golfstrom, der Norwegen bedrängt, bringen in und um Tromsø eine etwas üppigere Fauna hervor. Aber es hat doch der einzigartige Gärtnerei der Herren Pireberg bedarf, um aus dem fernen Norden die Blumenwunder herauszubringen.

Blumenmädchen im Skianzug

Die „Hjortaaas Gärtnerei“ in Tromsø ist die nördlichste der Welt. Sie besteht nun genau vierzig Jahre. Man machte sich über Herrn Pireberg senior lustig, als er mit drei winzigen Pflänzchen seine ersten Versuche hier oben begann, wo Tomaten ein kostbarer Importartikel und Blumen nur von Wildern her bekannt waren, ja, selbst Kartoffeln einen gewissen Seltenheitswert besaßen. Damals lachte man über den alten Pireberg, und heute bestaunt man seinen Sohn, der auf dem Riesengelände seiner „Hjortaaas Gärtnerei“ die herrlichsten Blumen züchtet. Vereinzelt führt Herr Pireberg den deutschen Besucher durch sein Reich. Welche Überraschung! er spricht fließend deutsch, denn er hat seine Gärtnerei nirgends anders als in — Bamberg gelernt. Der alte Pireberg wollte es so haben, „weil man“, sagte er, „die Gärtnerei am besten in Deutschland lernen kann“. Und das muß richtig sein, denn der Garten Eden von Tromsø, weit über dem Polarkreis, gibt ein bereites Zeugnis von der bamberger Gärtnerei.

In der Expedition ist Hochbetrieb. Die Blumenmädchen der Arktis arbeiten von früh bis spät, um ganz Nordnorwegen einschließlich der Fischerküsten mit Blumen und Gemüse zu versorgen. Sie sehen ein wenig anders aus, als bei uns, mit ihren Skihosen und den kleinen Schlitten, die Dreiviertel des Jahres in Betrieb sind. Herr Pireberg junior selbst hilft mit, Ordnung in das Blumenlaborium zu bringen. Hundertfünfzig Pflanzen gedeihen heute bei uns in Freizeiten und Treibhäusern! berichtet er stolz. Die meisten hat er allerdings erst nach jahrelangen Versuchen züchten können. So muß er, noch ehe der Schnee geschmolzen ist, mit der Arbeit an den Freizeiten beginnen, um die allzu kurze Sommerzeit auszunutzen. Die Treibhäuser, riesige Hallen, werden mit dem Pferdegespann bestellt! Während des ganzen Winters müssen sie von Tausenden von hellen elektrischen Birnen bestrahlt werden, damit die Blumen dadurch Farbe bekommen. Wie man sie im Dämmerlicht und im Dunkel wachsen, so würden sie grau und farblos werden! Dafür aber gedeihen alle Blumen, die während des Sommers im Freien wachsen, viel schöner als bei uns im Süden — sie haben ja unaufhörlich, Tag und Nacht, Sonnenlicht!

Ein Wort
meines deutschen Lehrmeisters
Welch herrlichen Anblick bieten Pirebergs

Freizeiten! Da wachsen Chrysanthemen und Dahlien, Nelken und Stiefmütterchen, Lupinen und Begonien, Asters und Anemonen; und daneben die Rumpfpflanzen: Kartoffeln und Auberginen, Kohlrabar und Salat, Tomaten und Erbsen — unendlich wichtige Gemüse für den Fischer, der einst aus Vitaminmangel ständig von der Skorbut bedroht war. Heute versorgt Pireberg aber Tausende von Menschen mit Gemüse, das sie früher kaum vom Hörenjagen kannten!

„Und welche Blumen haben die Nordnorwegerinnen am liebsten?“

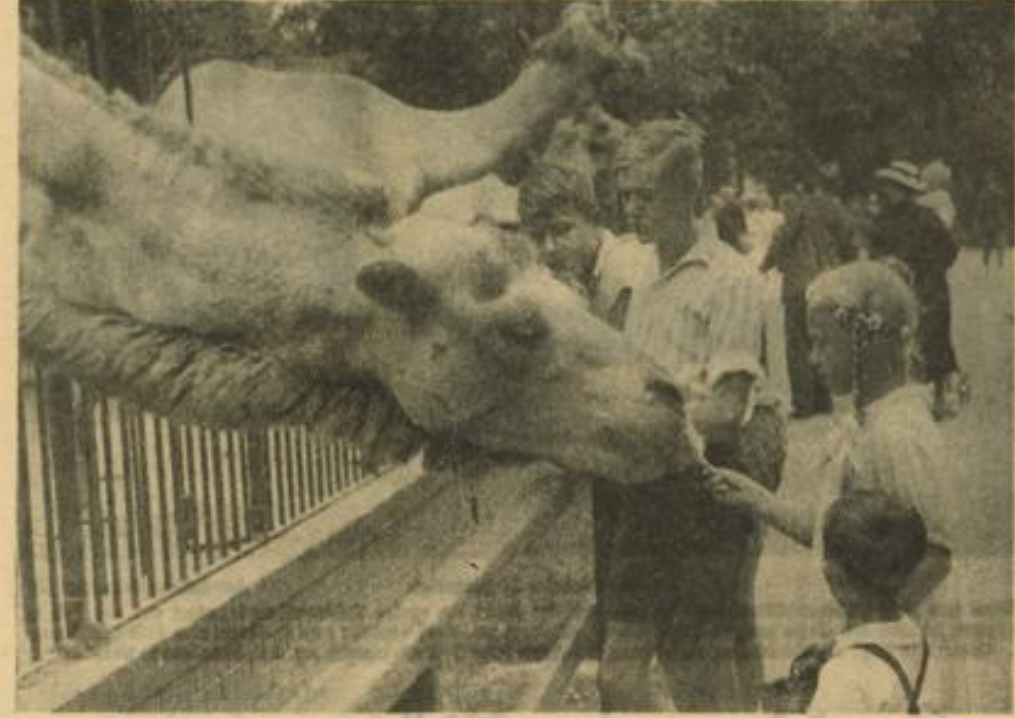
„Alpenveilchen!“ erklärte Herr Pireberg, ohne zu zögern. Das bescheidene, genügsame Alpenveilchen hat sich seit ein paar Jahren, seit Pireberg es hier eingeführt und in seinen Treibhäusern heimisch gemacht hat, die Herzen der Tromsøer Frauen erobert. In allen Fenstern stehen die Töpfe mit den blaßrosa Blüten.

„Aber wir haben auch Rosen!“ sagt Herr Pireberg. Und wahrhaftig, unter dem strengen Polarhimmel wachsen in Freizeiten die schon-

sten Rosen. Rosen aus dem Norden! Es ist wie ein Wunder... Und der seltsamste Anblick der Welt ist es, wenn etwa im Juni die Rosenbeete der Hjortaaas-Gärtnerei von einem plötzlichen Schneefall in dichtes Weiß gehüllt werden!

Rosen im Schnee, Alpenveilchen in der Mitternachts-sonne, Tomaten in der Arktis: alles Dinge, von denen die Schulweisheit der Gartenbaukunst bisher nichts wußte. Ein junger Norweger hat sie, unbeschwerlich von Zweifeln und Bedenken, zur Tatsache werden lassen können in der nördlichsten Gärtnerei der Welt, dank der Kenntnisse, die er sich in Deutschland holte.

„Drei Jahre lang habe ich in Deutschland gelebt und in Bamberg die Gärtnerei erlernt“, erzählt uns Herr Pireberg zum Abschied. „Alles, was Sie hier sehen, ist lepton Endes ein Werk meines deutschen Lehrmeisters. In einigen Monaten wird er mich hier besuchen und dann mit eigenen Augen sehen können, wie sich seine Ratschläge zu farbenfrohen duftenden Blumen am Rande der Arktis verlebendigt haben.“



Feiertag im Berliner Zoo
Schnell haben die Kamele mit den Kindern Freundschaft geschlossen, wenn es nur etwas zu naschen gibt

Der Polizist, der keine Antwort gibt

Wunder im Panoptikum / Was man bei Madame Tuffand in London sehen kann

Wir stellen uns im allgemeinen unter einem Wachsfrauentabern eine Wunderschau auf irgendeinem Kuppelplatz vor, auf der man berühmte Banditen in irgendeiner schrecklichen Haltung bestaunen kann. Es gibt jedoch ein Panoptikum, das zweifellos zu den größten Lebenswundern Europas gehört, nämlich das Wachsfrauentabern in der Madame Tuffand in London, dessen Besichtigung sich kein Besucher der britischen Hauptstadt entgehen läßt. Diese internationale Schau, die die Lieblingsfiguren aller Länder seit dem 16. Jahrhundert zeigt, ist in der Tat eine kunstvolle Revue der Geschichte bis in die Gegenwart, und wie meisterhaft die Wachsfrauentabern angefertigt sind, geht aus der folgenden belustigenden Tatsache hervor.

Zwei der vielen hundert Figuren sind es, die im Laufe der Jahrzehnte — Madame Tuffand Museum wurde 1835 gegründet — die Besucher immer wieder genarrt haben. Die eine ist ein

Londoner Polizist, der am Treppenaufgang steht. Tag für Tag treten Dutzende von Menschen an ihn heran, um ihn um irgendeine Auskunft zu bitten, bis sie entsetzt feststellen, daß er nicht antworten kann, da er aus Wachs ist. Noch erstaunlicher aber wirkt eine alte Dame, die in einem der Säle auf einer Bank sitzt und soeben eingemacht zu sein scheint. Zu ihren Füßen liegt ein Museumsführer, der der Schlangen offenbar soeben aus den Händen gegliht ist. Es vergeht kein Tag, an dem nicht mehrere Besucher hilflos diesen Führer aufheben und ihn liebevoll in der schlammigen Besucherin auf den Schoß legen, ohne zu merken, daß die alte Dame — nur eine Wachsfrau ist.

Man muß einmal zusehen, mit welchen Mühen und wieviel Geld so eine Wachsfrau von Künstlerhand hergestellt wird. Es kommen ja immer wieder neue Figuren, die im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen, hinzu. Von den Berühmtheiten unserer Zeit, die dieses Panoptikum zieren, seien nur ein paar Namen wie Mussolini, Greta Garbo, Lloyd George, Bernhard Shaw, Anthony Eden, Marlene Dietrich, Paolo Rurmi, der Erzbischof von Canterbury, Erlkönig Eduard VIII. und Frau Simpson, Halle Selassie, Marconi, die Königinmutter Mary und Marschall Visconti erwähnt. Die meisten dieser Figuren modelliert Bernard Tuffand, ein Ururenkel der Madame Marie Tuffand, die das Museum ins Leben rief. Er kann freilich die Berühmtheiten nicht mehr, wie seine Vorgänger, nach lebendem Vorbild schaffen, denn die großen Leute von 1937 haben keine Zeit, Modell zu stehen. Er muß sie vielmehr nach Hunderten von verschiedenen Fotografien ausführen. Wenn der Kopf in Ton modelliert ist, wird eine Gipsform hergestellt, die mit Wachs ausgegossen wird. Jedes Haar des Kopfes, jede Augenbraue und Augenwimper werden mit der Hand eingesezt; man verwendet echtes Menschenhaar hierzu. Der Körper wird aus Papiermaché aufgebaut, während die Hände, Arme und Beine wieder aus Wachs sind.

Ein Kapitel für sich ist die Herstellung der Kleider, mit denen die Wachsfrauentabern ihren lebenden Vorbildern, ausgestattet werden. Die großen Filmschauspielerinnen tragen genaue Kopien der Pariser Abendkleider, die sie sich bei einem Besuch in der Pariser Hauptstadt gekauft haben. Jede Uniform, jedes Staatsgewand wird in allen Einzelheiten und haargenau dem Original nachgeformt. So entstehen diese Kunstwerke, die trotz ihrer wahren Gestalt so erstaunlich lebenswahr erscheinen und das Wachsfrauentabern in der Marlbone-Street zu einer einzigartigen Einrichtung gemacht haben.



Ein Meistersprung in voller Ausrüstung
Eine Aufnahme von den Deutschen Polizeimeisterschaften in Frankfurt a. M., die einen Beweis von dem hohen Können der deutschen Polizeimannschaften geben. Weich, 30

Die Königin der Krabbenschäler

Kopenhagens neuester Wettbewerb

Es hat sich längst in aller Welt herumgesprochen, daß man in keinem Land Europas so viel Gewicht auf gute Mahlzeiten legt, wie in Dänemark, dem kleinen Inselreich, das fern von aller Krisenschwelle im Norden Europas, ein beschauliches Dasein führt. Das Essen ist für den Bürger Kopenhagens von größter Wichtigkeit, er ist ebenso langsam wie reichlich, und ist ein guter Freund besonders bei angedrückter Speise.

In den Sommermonaten beherrscht ein kleines, unscheinbares Tierchen die ungewöhnlich langen Speisefarten der zahlreichen Restaurants: die Krabbe! Die Dänen nennen diese wohlgeschmeckenden Meeresbewohner „Rejer“ und genießen sie in jeder erdenklichen Form. Belegte Brötchen, hier „Smørrebrød“ genannt, mit Rejer belegt, lassen das Herz jedes echten Kopenhagener ein paar Tausenden höher schlagen und die Gaststätten haben längst begriffen, daß sie dem Krabbenhunger der dänischen Bevölkerung nachkommen müssen. So kündigen sie in den großen Tageszeitungen an, daß heute ein doppelt belegtes Brot nur 53 Dore kostet, veranlassen Krabbewettessen, mit Rejercocktails.

Die Krabbe wird gleich einem Wertpapier zum Börsenobjekt. Die Restaurants haben in ihren Fenstern Tafeln stehen, die den gegenwärtigen Kursstand der Krabbepreise zeigen. Der Preis richtet sich nach der Jahreszeit und den Fängen der Fischer. Ist die Zeit reif, kann man mit 45 bis 55 Rejern belegte Brötchen für 33 Dore erwerben. Ist große Nachfrage und schlechter Fang, klettert die Krabbe bis 70 Dore empor. In den Wintermonaten dagegen sind Krabbepreise nur für Wohlhabendere zu erschwingen.

Da man den Krabben in dieser Weise zubereitet, kam man in diesem Jahr auf den Gedanken, sich auch einmal mit jenen jungen Damen zu beschäftigen, deren Beruf es ist, die winzigen Tiere aus ihren Schalen zu lösen. Das Ergebnis war, daß man dieser Tage einen vielbesprochenen Wettbewerb veranstaltete, der die wichtige Frage beantwortete sollte: „Wer ist Kopenhagens beste Krabbenschälerin?“ Dieser für die Umwelt vermutlich nicht gerade erschütternde Wettbewerb wurde jedoch mit allem gebührenden Ernst in einem eleganten Hotel ausgetragen. Zahlreiche erfahrene Krabbenschälerinnen wurden von ihm Gastwirten zu diesem Wettbewerb gelad. In einem großen Saal, der mit einer riesigen Krabbenmenge vollauf gefüllt war, nahmen die Anwärterinnen auf den Thron der Krabbekönigin Platz und warteten auf den Startschuss! Ein Orchester spielte ein paar feierliche Weisen und geschulte Hände schälten unermüdlich Krabben, bis eine junge Dame zum Siegerin gekrönt wurde.

Blitzlichter flammten auf, die Zeitungen brachten ihr Bild und viel beneidet kann die junge dänische Krabbe, die nun Krabbenschälermeisterin ist, sich in langen Unterredungen mit Reportern über ihre Laufbahn als Krabbenschälerin äußern. Außer diesem außerordentlichen Wettbewerb wurde den Gästen noch eine andere Überraschung geboten: Der Kurs der Krabbepreise sank an diesem Tag um ein volles Drittel, denn was sollte Kopenhagen mit diesen Mengen geschälter Krabben beginnen!

Man sieht, nicht nur jenseits des großen Teiches, sondern auch in der alten Welt werden Wettbewerbe ausgetragen, die einer abseitigen Originalität nicht entbehren.

Schiller - ein bißchen ungewöhnlich

Auf einer mitteldeutschen Freilichtbühne begann man gerade Schillers „Mäuer“ zu spielen. Eben hatte Franz Moor seinen Vater gesagt, es ihm auch ganz wohl sei — da brach ein furchtbarer Platzregen los. Alles flüchtete, und eine junge Dame sprang in ihrem Sanden auf die Bühne, um dort Zuflucht zu suchen. Da vergaß der alte Moor sein Leben und bot dem Mädchen seinen Lehnstuhl an. Witzig darauf der Himmel sich lachte und das Publikum wieder erschien. Ich hatt das alte Moor — eine junge Dame auf der Bühne, was den größten Lacherfolg hatte.

Ozeanflüge sind verboten worden

Berühmte Piloten protestieren gegen eine Verordnung der amerikanischen Regierung

Die Technik verlangt Opfer, und jedes große Ziel, das erreicht wurde, ist mit Verläufen an Wunden bedeckt worden. Die ganze Welt tanzt um Amelia Garbart, diese kleine Heldin der Lüfte, aber ist der Fliegerei damit ein Dienst erwiesen, wenn man nun, da „Wili Lindy“ auf ihrem Weltflug den Tod fand, um weitere derartige Katastrophen zu verhindern, ein allgemeines Verbot von Ozeanflügen erläßt?

Mit diesem Thema befaßten sich die berühmtesten britischen und amerikanischen Piloten in einem Protestschreiben an die Regierung der Vereinigten Staaten. In dem Verbot heißt es wörtlich, daß „jede Art von Sensationsflügen über den Ozean von amerikanischem Boden aus verboten seien“. War Amelia Garbart Flug denn ein bloßer „Sensationsflug“? Ist die tapfere Pilotin nicht vielmehr einer unter jenen verdienten Pionieren, die durch ihre waghalsigen Flüge der Welt neue Verkehrswege erschlossen haben und mit ihren Entdeckungen dazu beitragen, daß man nun zum erstenmal einen regelmäßigen Passagierdienst über den Atlantik einführen konnte?

Zugegeben, die Regierung von USA hat riesige Unkosten gehabt und eine Millionensumme dazu aufwenden müssen, um die berühmte Amelia Garbart zu suchen. Sie will sich vor weiteren verhängnisvollen Verläufen nach Wadsworth schützen und überlegt dabei, daß sie im Grunde mit ihrer Bestimmung der Weierentwicklung der

Flugtechnik einen Menschenjoch anlegt. Eine ganze Reihe von Piloten, die durch das Verbot besonders betroffen sind — seit vielen Monaten hat die Werrill keinen Monoplane für eine Ueberquerung der Ozeane vorbereitet, die von Amerika aus erfolgen sollte, und Howard Hughes, der bekannte amerikanische Pilot, wollte ebenfalls in den nächsten Tagen von New York aus zu einem Konföderat-Flug nach Paris starten — verwahrt sich gegen diese Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit. Man darf ihnen sogar antworten, man werde antwortend ihre Maschinen beschlagnahmen, um zu verhindern, daß sie sich über das Verbot hinwegsetzen würden.

„Amelia Garbart ist nicht umsonst gestorben!“ so heißt es in dem Protestschreiben der Piloten an die Regierung. „Sie hat uns allen durch ihre fähigen Unternehmungen den Weg gezeigt, so wie der Autorennfahrer sein Leben aufs Spiel setzt im Dienste der technischen Verbesserung des Kraftwagens.“ Einmal Tages werden die Luftverkehrsgeellschaften Millionen einnehmen, wenn ein Transoceanflug so selbstverständlich geworden ist, wie heute eine Reise im Schnellzug. Aber die Begleiter eines solchen Fortschrittes werden immer wieder die fähigen Piloten sein, die ihr Leben aufopfern, um auf dem Luftweg ein fernes Ziel mit größter Sicherheit zu erreichen. Man darf nicht den Ruben einer großen Fliegerin rauben, indem man ihre Taten mit dem Begriff „Sensation“ abtut.

Grün

Das Sie

Es ist eine... der Bedeutung... mäßig angeleg... der Zieherf... mit Volk und... Dies ist nur... Veranlassung... Bewirtschaftung... dem Siebter... auf sein Einf... bleiben. Ausg... die Reiten der... Aus der H... Volksmasse... Nationalität... für Geländeb... allem — Haus... wieder erhoben... mit vermietbar... fern nicht genu... erselassende Zie... schkeit zum f... nischen Vervoll... erarbeiteten f... schränkung bed... freiesfalls beb... in Bautechnik... Mah unterliche... dillungspositi... dern. Diese... die mit Reich... siedlungen selb... schreibung. Die... infolge zu boh... baren Einschr... Lebenshaltung... wenig ihren J... Aufzucht gesum... Aus der Zieblu... Kinder heranw... an mit der Sch... ihr gewohnt, s... nung zur Arbe... so daß aus ihm... verwurzeltes u... mathoden erzo... Hierzu eine... Siedlung n... ren sind vorbe... die Häuser im... Gleichmacherei... die nicht mit... unseren deutsch... riam sind. W... wisslichen Auf... Anstieffen and...

FA
Lack
Pro
Michael
Friedr. Becker

August
Stockhornstr.

Carl Fr
r 2, 2

Fried
Inhaber:

Jakob
Malerm

Ausfüh
Mal- und T

W

Berthold
Inh. W

C 7.

Eisen
Baug

rasc

Grundsätze bei Errichtung der Kleinsiedlung

Das Siedlerhaus soll durch landschaftliche Einpassung ein Sinnbild deutscher Volksgemeinschaft darstellen

Es ist eine Bedingung von äußerster Wichtigkeit, daß der im neuen Reiche planmäßig angelegte Siedler fest und dauernd mit der Siedlerstelle, mit der heimatischen Erde, mit Volk und Staat verwurzelt bleiben kann. Dies ist nur der Fall, wenn die Kosten, die Verzinsung und Tilgung der Baukosten samt Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten dem Siedler auferlegen, für ihn im Hinblick auf sein Einkommen auf die Dauer tragbar bleiben. Ausgangspunkt für diese Kosten sind die Kosten der Errichtung der Siedlerstelle. Aus der Höhe der Einkommen der breiten Volksmasse ergibt sich also zwangsläufig die Notwendigkeit einer Begrenzung der Kosten für Geländewert, Aufschließung und — vor allem — Hausbau. Dies kann gegenüber immer wieder erhöhten Forderungen nach großen, mit vermietbarem Zubehör ausgestatteten Häusern nicht genug betont werden. Der fleißige, erfolgreiche Siedler wird sich umwerfen die Möglichkeit zum späteren Ausbau und zur technischen Vervollkommenheit von Haus und Stelle erwerben können. Die Forderung nach Beschränkung bedeutet keinesfalls — und darf keinesfalls bedeuten! — Primitivisierung, die in Bautechnik, Raumzahl und Raumgröße das Maß unterschreiten würde, das Gesundheit, Bevölkerungspolitik und Wirtschaftswachstum erfordern. Dieses Maß ist in den Bestimmungen für die mit Reichsdarlehen zu fördernden Kleinsiedlungen festgelegt und trägt keine Unterscheidung. Die Siedlung aber, die den Siedler infolge zu hoher Zinskaffen zu unverantwortbaren Einschränkungen in seiner sonstigen Lebenshaltung zwingen würde, erfüllt ebenso wenig ihren Zweck, wie die Siedlung, die die Zukunft gesunder Kinder erschweren würde. Aus der Siedlung sollen möglichst viele gesunde Kinder heranwachsen, die von früher Jugend an mit der Scholle vertraut und an Arbeit auf ihr gewöhnt, später gleichfalls Wille und Eignung zur Arbeit auf ihrer Siedlerstelle zeigen, so daß aus ihnen ein mit dem Heimatboden fest verwurzelter und zur Arbeit auf diesem Heimatboden erzogenes Geschlecht heranwächst.

Hierzu eine zweite Forderung: Unsere Siedlung muß deutsch sein. Die Zeiten sind vorbei, in denen artfremde Architekten die Häuser im Sinne einer internationalen Gleichmacherei in Formen errichten wollten, die nichts mit den Formen zu tun haben, die unseren deutschen Orts- und Landschaftsbildern eigen sind. Wenn die Baumeister des holländischen Aufbaus oder die gleichgerichteten Architekten anderer Länder ihren Bauten For-

men geben, die von den völksgemeinschaftlichen, geschichtlich gewachsenen Formen des Heimatlandes sich scharf abheben, so wollen sie damit bewußt die Bewohner ihrem Volk, ihrem Vaterland entfremden und sie zu vaterlandslosen, internationalen Proletariern machen. In die deutsche Landschaft, in das deutsche Ortsbild gehört nur das Siedlerhaus, das in Technik, Form und Farbe aus der Heimat herausgewachsen, dem Gesamtbild einheitslich und bescheiden eingegliedert ist und durch seine Einpassung ein Sinnbild deutscher Volksgemeinschaft darstellt.

Noch eine dritte Forderung soll besonders betont werden, die eine Lebensnotwendigkeit für die Siedlung bedeutet: Sie darf nicht dadurch zur reinen Bausamensammlung herabgewürdigt werden, daß die Größe des zugehörigen Landes unter das Maß sinkt, was

das zur Gewinnung einer ins Gewicht fallenden zusätzlichen Nahrung unbedingt nötig ist. Auch hier legen die Reichsbestimmungen das Mindestmaß fest, bei dessen Unterschreitung die Siedlung ihr Ziel verliert und zum reinen Eigenheim wird, das für die Ernährung der Familie ohne Bedeutung ist, da es infolge seiner unzureichenden Größe dem Eigentümer keine zusätzliche Nahrung bringen kann und damit keine Möglichkeit, die Zinskaffen durch die Erträge des Grund und Bodens zu erarbeiten. Man sollte nicht vergessen, daß die verächtlichen Stümpfe in England, Schottland und den Vereinigten Staaten Eigenheime — keine Kleinsiedlungen! — waren, und beweisen, daß nicht das Eigenheim, sondern nur die Kleinsiedlung mit ausreichendem Gartenland vor Verelendung und Entartung schützt!



Die Bauarbeiten in der Schönau-Siedlung schreiten rüstig weiter. Bald werden auch hier frohe Menschen einziehen können und glücklich darüber sein, daß sie der Enge des Stadtkerns entronnen sind und eine gesunde Heimstätte ihr eigen nennen können. Aufn.: Hans Jütte

Gewinn steht in den dichtbesiedelten Industriezentren und im Außenbereich mancher Großstädte die Beschaffung der dringend erwünschten Siedlungsflächen bisweilen auf Schwierigkeiten, die — leider — zu Konzessionen in der Stellengröße zwingen. Nur allzu oft aber wird dort, wo sich diese Hemmnisse nicht ergeben, aus Mangel an Einsicht oder aus Bequemlichkeit versucht, eine geringere Siedlergröße für die Kleinsiedlung zu wählen, als sie der Zweck dieser Maßnahme erfordert. Dabei geben die Gesetze genügend wirksame Handhaben, um Anlaufschwierigkeiten durch Enteignung zu beheben. Diese Eingriffe in das freie Verfügungsrecht über das Eigentum dienen der Erfüllung eines staatspolitischen Zieles und damit dem nationalsozialistischen Grundsatz: Gemeinnutz geht vor Eigennutz.

Baut sich die deutsche Siedlung auf diesen wichtigsten Grundsätzen auf, so erreicht sie ihr Ziel: Auf Hunderttausenden neuer Kleinsiedlungen wächst dann ein Volk heran, das wirtschaftlich gefestigt, gesundheitlich erfrischt, mit Heimatboden und Staat untrennbar verbunden, die Zukunft unseres Vaterlandes sichert. Wohl niemand, dem es um Deutschlands Zukunft ernst ist, kann sich heute mehr der Ueberzeugung verschließen, daß eine planmäßige Ansiedlung möglichst weite Kreise unseres schaffenden Volkes eine der grundlegenden Voraussetzungen für die Schaffung einer kraftvollen Zukunft Deutschlands ist. Aus einer Frage von weittragender währungspolitischer, wirtschaftspolitischer und sozialpolitischer Bedeutung ist die Siedlung zu einer für die Zukunft des Volkes entscheidenden Notwendigkeit entporgewachsen, nicht mehr Behausungsfrage oder städtebauliche Maßnahme, sondern Werkzeug weiser Staatspolitik. Diese überragende Bedeutung der Siedlung steht aber voraus, daß sie nur in Formen betrieben wird, die den angeführten Grundsätzen entsprechen. Sch.

Ausbau der Rügenbahnstraße in Straßburg. Für den von Berlin herreisenden Kraftfahrer hat Straßburg eine sehr feinsinnige Bebauung der Rügenbahnstraße, die an die Insel-Brücke heranführt, vorgesehen. In der Frankenvorstadt werden einige Straßenzüge mit ihren Bauten organisch vorgreifen und in Grünanlagen allmählich zur Straße abfließen. So wird die Vorstadt sich würdiger dem mittelalterlich überaus wertvollen Altstadtviertel Straßburgs einigermassen anpassen.

Im Rahmen der Erneuerung der Herrenhäuser Gärten in Hannover wurde auch der Ballmoden-Garten, ein kleiner, bisher verschlossener Garten hinter dem Schloßchen im Georgengarten, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

FARBEN
Lacke, Öle, Pinsel
Prodorit-Lacke, Silo-Lack
Michaelis-Drogerie
Friedr. Becker - G 2, 2 - Fernsprecher 307 40

August Ruch Gips- und
Stukkateur
Stockhornstraße 47 - Fernsprecher 534 02

Carl Fr. Gordt • Elektro
R 3, 2 Fernsprecher 262 10

Friedrich Heller
Inhaber: Eduard Armbruster
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Jakob Metz Malermeister - R 4, 6
Ausführung aller
Maler- und Tüncherarbeiten

Emil Six Maler- und
Tünchermeister
Fernruf: 26287 U 3, 11
Ausführung sämtlicher in das
Fach einschlagenden Arbeiten



Johann Waldherr
APPARATEBAU / METALLWAREN

Mannheim - Alphornstraße 46
FERNSPRECHER NR. 52238 u. 50365

H. Vatter
Bauunternehmung
MANNHEIM

Erdarbeiten Betonstraßen
Beton- u. Eisenbetonbauten
Preßbetonpfähle n. eigenem System

Baustoffe-Großvertrieb

R. KUNZIG & CO Mannheim Industriehafen
Mühlenstraße Nr. 5 - Fernsprecher 201 95

BG Lieferung aller Baustoffe
Fabrikation: Dimsbaustoffe

RHETA
GURTFÖRDERER
● Groß in der Leistung
● Klein im Preis
● Aus Vorrat lieferbar
RHETA MANNHEIM RHEINAU

J. Biringer
U 6, 3 - Fernsprecher: 238 20

ZENTRAL-HEIZUNGEN

Erleuchtet den Ozean mit
TUNGSRAM
D-LAMPEN RADIO-RÖHREN

Berthold Bock Nachf.
Inh. Wilhelm Nibler
C 7, 16-17

Eisen, Eisenwaren, Metalle
Baugeräte, Baubeschläge
rasch und preiswert

Meidet die Schwarzarbeit!

F. Anton Noll GmbH
Mannheim-Neckarau
Fernruf 48177 u. 48615 - Rheingoldstraße 4

Bauten - Backsteine

Adolf Gordt Baugeschäft
O 6, 2 - Fernsprecher 200 39

KARL LORENZ jr.
Waldhofstraße 4 - Fernruf 533 07
Spenglerlei - Gas- und Wasser-Installationen
Sanitäre Anlagen - Bade-Einrichtungen
Lager moderner Gas-, Heiz- u. Kochherde

Stahlbauten
Gebr. Knauer - Mhm.

8:0-Sieg der Nationalsieben beim Wasserballspiel in Nürnberg

Die deutsche Wasserball-Nationalmannschaft, die sich auf der Reise nach Budapest zu den Spielen um den Dorthy-Pokal befindet, machte am Dienstag in Nürnberg Station, um dort gegen die Mannschaft von Vadern 07. anlässlich des 30jährigen Jubiläums des süddeutschen Vereins zwei Freundschaftsspiele anzutragen. Am Dienstag im ersten Spiel wurden noch keine besonderen Leistungen gezeigt. Die Nationalspieler kamen direkt vom Zug zum Kampf und waren noch sichtlich ermüdet.

In der ersten Spielhälfte spielten für die Nationalen: Klingenberg; Baier, Guntz; Strauß, Schwenn, Schneider, Schulte; während Bayern 07 verstärkt durch Lüttemeier und Kienle antrat. Nach der Pause wurden Baier gegen Lüttemeier und Schwenn gegen Kienle ausgetauscht. Auch dann klappte es nicht wesentlich besser. Die Einheimischen wehrten sich tapfer, konnten aber an dem 8:0-(4:0)-Sieg der Nationalmannschaft nichts ändern.

Salt 75 Meter Groceries

bei den finnischen EA-Meisterschaften

Am Haupttag der finnischen Leichtathletik-Meisterschaften in Siborg hatten sich rund 25 000 Zuschauer eingefunden. Als Ganzleistung verdient der Speerwurf des Olympiazweiten Rifkanen mit 74,78 Meter vorangestellt zu werden. Der Weltreformann Matti Järvinen wurde mit einem guten Wurf von 73,01 Meter Zweiter vor dem Olympiabritten Toivonen mit 67,74 Meter. Am Diskuswerfen war Kotkas mit seiner besten Leistung von 46,86 Meter nie gefährdet.

Recht beachtenswert ist der Dreisprung von D. Rajasaari mit 15,29 Meter vor Luoma mit 15,12 Meter. Seinem Doppelsieg auf den kurzen Strecken reihte Tamisio über 400 Meter in 49,3 Sekunden gegen Raefoelainen in 49,7 Sekunden noch einen dritten Erfolg an. Etwas überraschend kam über 1500 Meter der Sieg von L. Sarlata in 3:55,7 Minuten vor Harttisa in 3:56,3 Minuten und M. Mattilainen in der gleichen Zeit. Olympiasieger Gunnar Hoedert gab nach 1000 Meter auf.

Nicht hart zu kämpfen hatte über 10 000 Meter der Olympia-seger und Weltrekordmann Salminen, der in 30:49,3 Minuten nur um eine Zehntelsekunde schneller war als Tamila, dessen Stärke eigentlich die noch längeren Strecken sind. Iso-Hollo war nach dem halben Wege von den dauernden Kämpfen um die Spitze zermüht und schied aus. In Abwesenheit von Tamila siegte im Marathonlauf der schon 39 Jahre alte Nuolonen in der guten Zeit von 2:35:44,4 Stunden von Suikkuti in 2:36:47 Stunden. Die Meisterhaft im 110-Meter-Hürdenlauf fiel erneut an Stoeckert in 15,3 Sekunden, während im Stabhochsprung der vielseitige Reinikka bei 3,85 Meter den Titel eroberte.

Bitte Meister spielen

Dambutger EV. gegen 1. FC. Nürnberg

Der Hamburger Sportverein wartet im Rahmen seiner Jubiläums-Woche mit einem interessanten Fußballkampf auf. Des alten Meistermannschaftens des HSV und des 1. FC Nürnberg, die sich vor einem Jahrzehnt so große Kämpfe lieferten, werden noch einmal auf den Plan treten und in Hamburg spielen.

Nürnberg bietet Studisanten, Bopp, Rualer, Kegel, Rald, Schmidt, Strobl, Hochgang und Wieder auf, während der HSB u. a. mit Kattens, Veier, Lang, Carlsson, Schneider, Rave, Dardor, Biegenstedt und vielleicht auch Halvorson zur Stelle sein wird.

HB=Unterredung mit Max Schmeling

Es gibt nur einen Weltmeisterschaftskampf: „Schmeling — Louis“

Unser händiger K. H. Mitarbeiter hatte gestern für das „Dosenkreuzbanner“ ein Interview mit dem Deutschen Reichler aller Klassen Max Schmeling, das die Aufführung der Hintergründe des amerikanischen Boxsportmanövers gibt, die um so mehr interessieren dürfte, da am heutigen Mittwoch der wahre Weltmeister Max Schmeling seine Reihe als Zuschauer von Louis Barr-Kampf nach Amerika angetreten hat.

Man ist Max Schmeling oft im Leben begegnet. Selten traf man den Erwelmeister bei schlechter Laune an, und nur manchmal verdrüßte sich sein Gesicht, zogen sich die buschigen schwarzen Augenbrauen dichter zusammen. Das war dann stets, wenn die Amerikaner eine neue Schifane gegen ihn losgelassen hätten oder wieder einmal ein Vertrag gebrochen wurde. Man konnte sagen, Schmeling habe sich im Laufe der Jahre daran gewöhnt, aber er kennt wie kein zweiter Amerikas Vorstandsverhältnisse, und er weiß genau — man wird ihn drüben noch brauchen.

Mar nach USA unterwegs

Und heute wird der Deutsche Meister aller Klassen wieder auf der „Bremen“ sitzen, um ein viertes Mal den Versuch zu unternehmen, einen Kampf um die Weltmeisterschaft zu bekommen. Schmeling hat Rechte, viel mehr als Joe Louis, sie je besitzen hat, mehr als Tommy Farr, der schon seit Wochen seine Vorbereitungsarbeiten in Amerika betreibt. Und weil der Deutsche sich im Recht fühlt, macht er nochmals die Reise über den großen Teich, um beim „Weltmeister-Schiffstamm“ Louis — Farr am Ring zu sehen.

Diese Reise Max Schmeling's soll für uns das letzte Kapitel seines echt amerikanischen Vortromans sein, einer Geschichte, die ein gewisser

Zwölf Ruder-Nationen in Amsterdam am Start

bei den Europameisterschaften auf der Bosch-Regattabahn vom 13.—15. August

In wenigen Tagen beginnt auf der neuen Hoch-Regattabahn in Amsterdam die große Welterschiffs-Regatta, bei der die Europa-Meistertitel der Ruderer in sich über drei Tage erstreckenden Kämpfen vergeben werden. Vom 13.—15. August haben sich in Amsterdam die besten europäischen Kehn-Ruderer niedergelassen, um in sieben Bootsgattungen für ihr Land eine Meisterschaft zu erwerben. Zwölf Nationen meldeten für die sieben Rennen insgesamt 56 Boote mit 309 Ruderern. Von den besten Ruder-Nationen der Welt fehlen eben nur die überseeischen Länder und England, das dem Internationalen Ruder-Verband nicht angehört.

Deutschland meldete zu allen Rennen

Deutschland ist, erwartungsgemäß, in allen sieben Bootsgattungen vertreten, die in Leipzig ermittelten Reister haben in Amsterdam die bei den Olympischen Spielen in Berlin-Grünau vor einem Jahre aufgestellte stolze Siegesserie zu verteidigen.

Unsere Meister vor schwerer Aufgabe

Wenn wir auch durch unsere zur Zeit besten Kämpfer im Ruderboot zuverlässig und stark vertreten sind, dann wollen wir aber von vornherein nicht verkennen, daß es in Amsterdam sehr schwer, ja, wohl unmöglich sein wird, die fünf Siege von Grünau zu wiederholen. Ein Teil unserer Olympiasieger ist auf der Höhe des Ruhmes abgetreten, abgetreten, nachdem er das Ziel aller Wünsche als Belohnung für all die Anstrengungen der vorausgegangenen Jahre, für eiserne Training und sportliche Lebenshaltung. Ob der ausgedrückte Nachwuchs heute schon in der Lage ist, die so entwandene Rude reiflos zu schließen, das soll uns Amsterdam beweisen. Wenn also unsere Ruderer zermüdet als fünf Meisterschaften entlassen, dann werden sie bestimmt noch nicht enttäuscht

Unsere Mannen und ihre Gegner

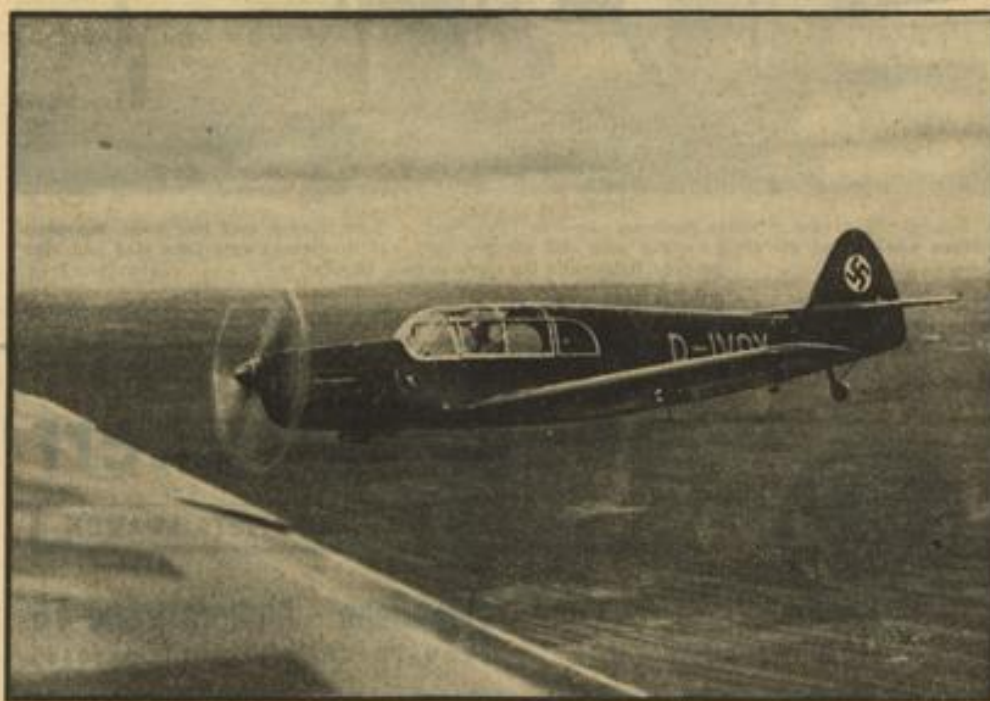
Im Einer übernimmt der Berliner Dr. Franz Meißhoff die Aufgabe, Osmopiasieger Schäfer ein würdiger Nachfolger zu sein. Frankreich, Italien, Schweiz (Zürich), Holland, Polen, Dänemark und Oesterreich (Galen-öhr) sind seine Gegner. Die jungen Hannoveraner Melching-Meyer aus der Heide haben im Zweier o. St. gegen Dänemark, Italien, Frankreich, Schweiz, Holland, Ungarn und Rußland seinen leichtesten Stand.

Die Olympiasieger Gustmann-Adamski treffen im Zweier m. St. auf Frankreich, Italien, Schweiz, Holland, Ungarn und Jugoslawien. Gerade sie werden sich bei ihrer Gegnerschaft einer liebevollen Aufnahme erfreuen.

Gleiches sieht es mit den Olympiazweiten Kaidel-Pirsch im Doppel-Zweier, wo die Gegner Frankreich, Italien, Schweiz, Belgien, Ungarn, Jugoslawien und die Tschechoslowakei stellen.

Im Blierer o. St. fehlen unsere Olympia-
fieger, der Essener Gius übernimmt die
Vertretung gegen Frankreich, Holland, die
Schweiz, Dänemark, Ungarn und Jugoslawien.
Auch im Blierer m. St. besteht das siegreiche
Olympia-Boot nicht mehr. Die Keimzelle
Bilting-LTB Berlin hat in ihrem
Boot den Olympiaträger Kaufmann, der vor
einem Jahre im Achter saß. Die Aufgabe gegen
Frankreich, Italien, Holland, Ungarn, Däne-
mark, Österreich, Jugoslawien und die Tsche-
choslowakei ist dadurch aber nicht leichter.

Im Adler des Berliner AC finden wir den Olympiasieger Bolle (Bieter m. St.) wieder. Hier wird es gegen Frankreich, Hol-



Programm der Leipziger Herbstmesse

Der bekannte große Rahmen und zahlreiche Sonderschauen

erreichend

des englischen
einfach, daß er
nach den
38-jährige
einzelne
Welt-
rechnen will.
Kontingente in
angebracht,
der angeordnet
in Berlin
Bürokraten
auf die ge-
P 30 dieser
um mehr als
Erlöse erklärte
in unternehmen
komplizierten
Angriff ansetzen

gemont

erfolgreich
anderpreis der
mont hatte mit
Beteiligung
Durchführung
die zwei Ver-
Kaufmannschaft
der Wirtschaft.
Durch die 22-
marine und die
in die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

den die Zwi-
schentimeinrich-
tungen, die beiden
macht, die 22-
der Luftwaffe

schonwohl des „Städtischen Kaufhauses“ zeigen. Außer-
dem wird im Rathaus „Stempels“ eine Aus-
stellung von Schmuckstücken aller Art durchgeführt, die den
deutschen Schmuckindustrie einen Überblick über die
Vermittlungsmöglichkeiten geben und ihre Ausfüh-
rungen unterstützen soll. Ferner wird die Ostdeutsche
und Schmuckwarenindustrie aus Ost-Oberhessen im
Rathaus Speck Hof eine Sonderchau veranstalten.

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Stahlwerk Mannheim AG, Mannheim-Neckarau.
Die Gesellschaft (Kontingente 1,1 Millionen RM),
war im Jahre 1936 infolge der starken Nachfrage nach
Eisen- und Stahlprodukten gut beschäftigt. Der Um-
satz erhöhte sich gegenüber dem Jahre 1935 um weitere
Steigerung. Eindeutlich ist der Gewinnverfall aus
1935 in Höhe von 3136,17 RM, ergibt sich für 1936 ein
Reingewinn von 98 793,72 RM. (Im Vorjahr 65 850
Reingewinn, woraus der Verlustvortrag aus 1934 in
Höhe von 62 714 RM gelöst wurde). Aus diesem soll,
außer einer größeren Zuzahlung an den Reservefonds,
der Generalversammlung (28. September 1937) die
Auszahlung einer Dividende von 5 Prozent vorge-
schlagen werden, wodurch die Aktionäre zum ersten
Male seit 6 Jahren in den Genuss einer Dividende ge-
langen.

Neue Fabrik elektrischer Rüstwagen. Die Firma
Richard Talsch hat auf einem Teil des früheren Ge-
ländes der KKW-Strassenwerke in Berlin-Neukölln
einen Spezialfabrik für den Serienbau elek-

trischer Rüstwagen eingerichtet. Das Produktionspro-
gramm umfaßt zunächst Rüstwagen von 500-2500
Kilo Auflast. Mit der Produktion ist bereits begonnen
worden.

Erhöhung der französischen Rohstoffe. Der fran-
zösische Verband der Hämmereiindustrie hat seine
Preise für Eisen- und Stahlprodukte, und zwar um
55 Francs je Tonne für Eisen- und Stahlschrott-
produkte, die Preise für Stahlschrottprodukte (Schrott-
schrott) 915 und 948 Francs je nach Größe, die
Preise für Stahlschrottprodukte zwischen 770 u. 800 Francs
je Tonne. Die neuen Preiserhöhungen müssen einen
Zuschlag von 5 Prozent auf vorstehende Preise geben.

Die französische Eisenindustrie im ersten Halbjahr
1937. Die Exportleistung der französischen Eisenin-
dustrie im ersten Halbjahr 1937 etwas größer gewesen
als im ersten Halbjahr 1936. In den durchschnittlichen
Werteleistungen betrug die Exportleistung 575 000 T.,
gegen 514 000 T. In der Vergleichszeit des Vorjahres.
Im Halbjahr wurden ausgeführt 102 000 (148 000) T.,
an Stahlschrott 273 000 (203 000) T., an Schrott 48 000
(47 000) T., an Stahlschrott 63 000 (42 000) T. Der
Export nach den Kolonien stieg von 104 000 auf 131 000
Tonnen, die Exportleistung nach den Kolonien auf
177 000 Tonnen.

Kohlenspreise. Nachdem am
7. August die Deutsche Kohlenhandelsgruppe den Ein-
deutlichkeitspreis für die Preise für Kohlen um 0,25 RM
je 100 Kilo erhöhte, hat sie mit Wirkung vom
8. August eine Preiserhöhung in höherem Maße
von 1,25 RM je 100 Kilo vorgenommen.

Die Verkaufsunfähigkeit vor Weihnachten

Wie im vergangenen Jahre fällt auch in diesem
Jahre der letzte Verkaufsunfähigkeit aus. Der Einzel-
handel hat daher nur die Möglichkeit, am 12. und
am 19. Dezember seine Geschäfte offen zu halten.

Aktien still, Renten wenig verändert

Berliner Börse

Die schon seit Tagen zu beobachtende Geschäftslage
übertrug sich auch auf den deutschen Markt. Eine Be-
festigung von Anfangsursachen wurde vielfach nur bei
Währungsfragen festgestellt. Im Aktienmarkt
erhielten nur etwa 45 Aktien, d. h. etwa die Hälfte,
eine erste Notiz. Die Gründe für die von der Börse
gelebte Zurückhaltung sind vielfach geblieben
wie bisher; man glaubt ziemlich bestimmt mit der
Ausführung einer neuen Reichsanleihe im September
rechnen zu können und wird die die Zeichnung der-
selben erforderlichen Mittel angeht, der damit
zusammenhängenden Angelegenheiten nicht unter-
breiten. Außerdem wird immer wieder
auf den verhältnismäßig hohen Kursstand der mei-
sten Werte des Aktienmarktes verwiesen, der eine an-
gemessene Rendite vielfach nicht mehr zuläßt. Am
Montanmarkt hatten Kleinbahn mit minus 1/2 Prozent
den größten Rückgang aufzuweisen. Vereinzelt Stahl-
werte, die 1/2 Prozent niedriger eröffneten, zogen bald
wieder um 1/2 Prozent an. Von Braunkohlen- und
Kalksteinwerten kamen nur einige Werte zur Notiz. In u. a.
Winterhafen, die 1/2 Prozent gewannen. Am
chemischen Markt erhöhte Farben einen Anfangs-
verlust von 1/2 Prozent auf 1/2 Prozent (167%). Rütgers
verlor 1/2 Prozent. Elektro- und Bergbauwerte
waren, sofern überhaupt Veränderungen ein-
traten, etwa 1/2 Prozent höher. Von Währungsfragen
wurde mit einer Steigerung um 1/2 Prozent auf. Bei
den Währungsfragen wurden Deutsche Werten 1/2
von Schiffahrtswerten Nord- und Süd- und von
Werten Holzmann 1/2 Prozent höher angetrieben.
Schwächer lagen andererseits Kalkstein- und
Zementwerte um 1/2 Prozent. Der Markt wurde
damit im Bereich der neuem Werte verändert.
Der Rentenmarkt ermäßigte sich Reichsbankaktien er-
mäßigte nach langanhaltendem Anstieg um 1/2 Prozent
auf 128 1/2. Etwas schwächer war auch die Um-
wandlungsanleihe, die um 1/2 Prozent auf 94 1/2 zurückging.
Dagegen wurden Währungsanleihe gefragt und
sogar 1/2 Prozent höher bezahlt.

Am Geldmarkt waren für Währungsangelegen-
heiten veränderte Lage von 2 1/2-2 1/2 Prozent zu hören.
Der Saldo erreichte sich das Pfund mit 12 1/2.
Der Dollar mit 2,491 und der französische Franken
mit 9,344, wenig verändert.

Die Börse blieb bis zum Schluß nahezu un-
verändert. Nur einige wenige Aktien markierten
erhebliche Schwankungen. Die Kurse zeigten dabei
eine verhältnismäßig gute Widerstandsfähigkeit.
Rückwärts wurde nicht mehr getrieben.
Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung wurde
das englische Pfund mit 12,415 (12,42), der hol-

ländische Gulden mit 137,35 (137,31), der Schweizer
Franken mit 57,21 (57,19), der französische Franken
mit 9,345 (9,35) und der Dollar mit unverändert
2,491 festgesetzt.

Am Geldmarkt nahm der bankmäßige Handel
einzeln Geschäftslagen vor, so bei Kommerzbank
(minus 1/2) und Liebermann (minus 1/2 Prozent).
Von Hypothekendarlehen waren keine Notizen, mit einer
Steigerung von 1/2 Prozent, wobei allerdings
Zinsänderungen vorlag. Von Industriepapieren wurden
Schneiderwerk (abgekauft) Notiz, die schon seit Tagen
angeboten sind, um 20 Prozent heruntergesetzt.
Deutsche Leinwand gab um 3/4 Prozent, Tilmann-Neubau
um 3 Prozent nach. Dagegen lagen Knorr um 3
und Baugarten Papier um 2 1/2 Prozent an. Von So-
zialwerten gewannen Rammstein Eisenbahn 1,
höherer Schantung 2 1/2 Prozent niedriger ankommen.
Eisenwerkzeuge blieben unverändert.

Reichsbankaktien: 1936er 100,25 RM, 1937er 100,12 RM, 1938er
100,25 RM, 1939er 99,75 RM, 1940er 99,87 RM, 1941er
99,75 RM, 1942er 99,75 RM, 1943er 99,87 RM, 1944er
99,75 RM, 1945er 99,87 RM, 1946er 99,75 RM, 1947er
99,87 RM, 1948er 99,75 RM, 1949er 99,87 RM, 1950er
99,75 RM, 1951er 99,87 RM, 1952er 99,75 RM, 1953er
99,87 RM, 1954er 99,75 RM, 1955er 99,87 RM, 1956er
99,75 RM, 1957er 99,87 RM, 1958er 99,75 RM, 1959er
99,87 RM, 1960er 99,75 RM, 1961er 99,87 RM, 1962er
99,75 RM, 1963er 99,87 RM, 1964er 99,75 RM, 1965er
99,87 RM, 1966er 99,75 RM, 1967er 99,87 RM, 1968er
99,75 RM, 1969er 99,87 RM, 1970er 99,75 RM, 1971er
99,87 RM, 1972er 99,75 RM, 1973er 99,87 RM, 1974er
99,75 RM, 1975er 99,87 RM, 1976er 99,75 RM, 1977er
99,87 RM, 1978er 99,75 RM, 1979er 99,87 RM, 1980er
99,75 RM, 1981er 99,87 RM, 1982er 99,75 RM, 1983er
99,87 RM, 1984er 99,75 RM, 1985er 99,87 RM, 1986er
99,75 RM, 1987er 99,87 RM, 1988er 99,75 RM, 1989er
99,87 RM, 1990er 99,75 RM, 1991er 99,87 RM, 1992er
99,75 RM, 1993er 99,87 RM, 1994er 99,75 RM, 1995er
99,87 RM, 1996er 99,75 RM, 1997er 99,87 RM, 1998er
99,75 RM, 1999er 99,87 RM, 2000er 99,75 RM, 2001er
99,87 RM, 2002er 99,75 RM, 2003er 99,87 RM, 2004er
99,75 RM, 2005er 99,87 RM, 2006er 99,75 RM, 2007er
99,87 RM, 2008er 99,75 RM, 2009er 99,87 RM, 2010er
99,75 RM, 2011er 99,87 RM, 2012er 99,75 RM, 2013er
99,87 RM, 2014er 99,75 RM, 2015er 99,87 RM, 2016er
99,75 RM, 2017er 99,87 RM, 2018er 99,75 RM, 2019er
99,87 RM, 2020er 99,75 RM, 2021er 99,87 RM, 2022er
99,75 RM, 2023er 99,87 RM, 2024er 99,75 RM, 2025er
99,87 RM, 2026er 99,75 RM, 2027er 99,87 RM, 2028er
99,75 RM, 2029er 99,87 RM, 2030er 99,75 RM, 2031er
99,87 RM, 2032er 99,75 RM, 2033er 99,87 RM, 2034er
99,75 RM, 2035er 99,87 RM, 2036er 99,75 RM, 2037er
99,87 RM, 2038er 99,75 RM, 2039er 99,87 RM, 2040er
99,75 RM, 2041er 99,87 RM, 2042er 99,75 RM, 2043er
99,87 RM, 2044er 99,75 RM, 2045er 99,87 RM, 2046er
99,75 RM, 2047er 99,87 RM, 2048er 99,75 RM, 2049er
99,87 RM, 2050er 99,75 RM, 2051er 99,87 RM, 2052er
99,75 RM, 2053er 99,87 RM, 2054er 99,75 RM, 2055er
99,87 RM, 2056er 99,75 RM, 2057er 99,87 RM, 2058er
99,75 RM, 2059er 99,87 RM, 2060er 99,75 RM, 2061er
99,87 RM, 2062er 99,75 RM, 2063er 99,87 RM, 2064er
99,75 RM, 2065er 99,87 RM, 2066er 99,75 RM, 2067er
99,87 RM, 2068er 99,75 RM, 2069er 99,87 RM, 2070er
99,75 RM, 2071er 99,87 RM, 2072er 99,75 RM, 2073er
99,87 RM, 2074er 99,75 RM, 2075er 99,87 RM, 2076er
99,75 RM, 2077er 99,87 RM, 2078er 99,75 RM, 2079er
99,87 RM, 2080er 99,75 RM, 2081er 99,87 RM, 2082er
99,75 RM, 2083er 99,87 RM, 2084er 99,75 RM, 2085er
99,87 RM, 2086er 99,75 RM, 2087er 99,87 RM, 2088er
99,75 RM, 2089er 99,87 RM, 2090er 99,75 RM, 2091er
99,87 RM, 2092er 99,75 RM, 2093er 99,87 RM, 2094er
99,75 RM, 2095er 99,87 RM, 2096er 99,75 RM, 2097er
99,87 RM, 2098er 99,75 RM, 2099er 99,87 RM, 2100er
99,75 RM, 2101er 99,87 RM, 2102er 99,75 RM, 2103er
99,87 RM, 2104er 99,75 RM, 2105er 99,87 RM, 2106er
99,75 RM, 2107er 99,87 RM, 2108er 99,75 RM, 2109er
99,87 RM, 2110er 99,75 RM, 2111er 99,87 RM, 2112er
99,75 RM, 2113er 99,87 RM, 2114er 99,75 RM, 2115er
99,87 RM, 2116er 99,75 RM, 2117er 99,87 RM, 2118er
99,75 RM, 2119er 99,87 RM, 2120er 99,75 RM, 2121er
99,87 RM, 2122er 99,75 RM, 2123er 99,87 RM, 2124er
99,75 RM, 2125er 99,87 RM, 2126er 99,75 RM, 2127er
99,87 RM, 2128er 99,75 RM, 2129er 99,87 RM, 2130er
99,75 RM, 2131er 99,87 RM, 2132er 99,75 RM, 2133er
99,87 RM, 2134er 99,75 RM, 2135er 99,87 RM, 2136er
99,75 RM, 2137er 99,87 RM, 2138er 99,75 RM, 2139er
99,87 RM, 2140er 99,75 RM, 2141er 99,87 RM, 2142er
99,75 RM, 2143er 99,87 RM, 2144er 99,75 RM, 2145er
99,87 RM, 2146er 99,75 RM, 2147er 99,87 RM, 2148er
99,75 RM, 2149er 99,87 RM, 2150er 99,75 RM, 2151er
99,87 RM, 2152er 99,75 RM, 2153er 99,87 RM, 2154er
99,75 RM, 2155er 99,87 RM, 2156er 99,75 RM, 2157er
99,87 RM, 2158er 99,75 RM, 2159er 99,87 RM, 2160er
99,75 RM, 2161er 99,87 RM, 2162er 99,75 RM, 2163er
99,87 RM, 2164er 99,75 RM, 2165er 99,87 RM, 2166er
99,75 RM, 2167er 99,87 RM, 2168er 99,75 RM, 2169er
99,87 RM, 2170er 99,75 RM, 2171er 99,87 RM, 2172er
99,75 RM, 2173er 99,87 RM, 2174er 99,75 RM, 2175er
99,87 RM, 2176er 99,75 RM, 2177er 99,87 RM, 2178er
99,75 RM, 2179er 99,87 RM, 2180er 99,75 RM, 2181er
99,87 RM, 2182er 99,75 RM, 2183er 99,87 RM, 2184er
99,75 RM, 2185er 99,87 RM, 2186er 99,75 RM, 2187er
99,87 RM, 2188er 99,75 RM, 2189er 99,87 RM, 2190er
99,75 RM, 2191er 99,87 RM, 2192er 99,75 RM, 2193er
99,87 RM, 2194er 99,75 RM, 2195er 99,87 RM, 2196er
99,75 RM, 2197er 99,87 RM, 2198er 99,75 RM, 2199er
99,87 RM, 2200er 99,75 RM, 2201er 99,87 RM, 2202er
99,75 RM, 2203er 99,87 RM, 2204er 99,75 RM, 2205er
99,87 RM, 2206er 99,75 RM, 2207er 99,87 RM, 2208er
99,75 RM, 2209er 99,87 RM, 2210er 99,75 RM, 2211er
99,87 RM, 2212er 99,75 RM, 2213er 99,87 RM, 2214er
99,75 RM, 2215er 99,87 RM, 2216er 99,75 RM, 2217er
99,87 RM, 2218er 99,75 RM, 2219er 99,87 RM, 2220er
99,75 RM, 2221er 99,87 RM, 2222er 99,75 RM, 2223er
99,87 RM, 2224er 99,75 RM, 2225er 99,87 RM, 2226er
99,75 RM, 2227er 99,87 RM, 2228er 99,75 RM, 2229er
99,87 RM, 2230er 99,75 RM, 2231er 99,87 RM, 2232er
99,75 RM, 2233er 99,87 RM, 2234er 99,75 RM, 2235er
99,87 RM, 2236er 99,75 RM, 2237er 99,87 RM, 2238er
99,75 RM, 2239er 99,87 RM, 2240er 99,75 RM, 2241er
99,87 RM, 2242er 99,75 RM, 2243er 99,87 RM, 2244er
99,75 RM, 2245er 99,87 RM, 2246er 99,75 RM, 2247er
99,87 RM, 2248er 99,75 RM, 2249er 99,87 RM, 2250er
99,75 RM, 2251er 99,87 RM, 2252er 99,75 RM, 2253er
99,87 RM, 2254er 99,75 RM, 2255er 99,87 RM, 2256er
99,75 RM, 2257er 99,87 RM, 2258er 99,75 RM, 2259er
99,87 RM, 2260er 99,75 RM, 2261er 99,87 RM, 2262er
99,75 RM, 2263er 99,87 RM, 2264er 99,75 RM, 2265er
99,87 RM, 2266er 99,75 RM, 2267er 99,87 RM, 2268er
99,75 RM, 2269er 99,87 RM, 2270er 99,75 RM, 2271er
99,87 RM, 2272er 99,75 RM, 2273er 99,87 RM, 2274er
99,75 RM, 2275er 99,87 RM, 2276er 99,75 RM, 2277er
99,87 RM, 2278er 99,75 RM, 2279er 99,87 RM, 2280er
99,75 RM, 2281er 99,87 RM, 2282er 99,75 RM, 2283er
99,87 RM, 2284er 99,75 RM, 2285er 99,87 RM, 2286er
99,75 RM, 2287er 99,87 RM, 2288er 99,75 RM, 2289er
99,87 RM, 2290er 99,75 RM, 2291er 99,87 RM, 2292er
99,75 RM, 2293er 99,87 RM, 2294er 99,75 RM, 2295er
99,87 RM, 2296er 99,75 RM, 2297er 99,87 RM, 2298er
99,75 RM, 2299er 99,87 RM, 2300er 99,75 RM, 2301er
99,87 RM, 2302er 99,75 RM, 2303er 99,87 RM, 2304er
99,75 RM, 2305er 99,87 RM, 2306er 99,75 RM, 2307er
99,87 RM, 2308er 99,75 RM, 2309er 99,87 RM, 2310er
99,75 RM, 2311er 99,87 RM, 2312er 99,75 RM, 2313er
99,87 RM, 2314er 99,75 RM, 2315er 99,87 RM, 2316er
99,75 RM, 2317er 99,87 RM, 2318er 99,75 RM, 2319er
99,87 RM, 2320er 99,75 RM, 2321er 99,87 RM, 2322er
99,75 RM, 2323er 99,87 RM, 2324er 99,75 RM, 2325er
99,87 RM, 2326er 99,75 RM, 2327er 99,87 RM, 2328er
99,75 RM, 2329er 99,87 RM, 2330er 99,75 RM, 2331er
99,87 RM, 2332er 99,75 RM, 2333er 99,87 RM, 2334er
99,75 RM, 2335er 99,87 RM, 2336er 99,75 RM, 2337er
99,87 RM, 2338er 99,75 RM, 2339er 99,87 RM, 2340er
99,75 RM, 2341er 99,87 RM, 2342er 99,75 RM, 2343er
99,87 RM, 2344er 99,75 RM, 2345er 99,87 RM, 2346er
99,75 RM, 2347er 99,87 RM, 2348er 99,75 RM, 2349er
99,87 RM, 2350er 99,75 RM, 2351er 99,87 RM, 2352er
99,75 RM, 2353er 99,87 RM, 2354er 99,75 RM, 2355er
99,87 RM, 2356er 99,75 RM, 2357er 99,87 RM, 2358er
99,75 RM, 2359er 99,87 RM, 2360er 99,75 RM, 2361er
99,87 RM, 2362er 99,75 RM, 2363er 99,87 RM, 2364er
99,75 RM, 2365er 99,87 RM, 2366er 99,75 RM, 2367er
99,87 RM, 2368er 99,75 RM, 2369er 99,87 RM, 2370er
99,75 RM, 2371er 99,87 RM, 2372er 99,75 RM, 2373er
99,87 RM, 2374er 99,75 RM, 2375er 99,87 RM, 2376er
99,75 RM, 2377er 99,87 RM, 2378er 99,75 RM, 2379er
99,87 RM, 2380er 99,75 RM, 2381er 99,87 RM, 2382er
99,75 RM, 2383er 99,87 RM, 2384er 99,75 RM, 2385er
99,87 RM, 2386er 99,75 RM, 2387er 99,87 RM, 2388er
99,75 RM, 2389er 99,87 RM, 2390er 99,75 RM, 2391er
99,87 RM, 2392er 99,75 RM, 2393er 99,87 RM, 2394er
99,75 RM, 2395er 99,87 RM, 2396er 99,75 RM, 2397er
99,87 RM, 2398er 99,75 RM, 2399er 99,87 RM, 2400er
99,75 RM, 2401er 99,87 RM, 2402er 99,75 RM, 2403er
99,87 RM, 2404er 99,75 RM, 2405er 99,87 RM, 2406er
99,75 RM, 2407er 99,87 RM, 2408er 99,75 RM, 2409er
99,87 RM, 2410er 99,75 RM, 2411er 99,87 RM, 2412er
99,75 RM, 2413er 99,87 RM, 2414er 99,75 RM, 2415er
99,87 RM, 2416er 99,75 RM, 2417er 99,87 RM, 2418er
99,75 RM, 2419er 99,87 RM, 242

Das Austauschlager am Bodensee

Vier Tage bei den Erziehern in Gaienhofen und im Schwarzwald

* Gaienhofen, 11. Aug. Nachdem das Austauschlager in der ersten Woche seinen Standort in Wilhelmshafen im Oberrhein hatte, fand es für die zweite Woche nach Gaienhofen am Bodensee über. Wiederum war es ein herrliches Stück Deutschland, in das die zehn badischen und 20 sächsischen Erzieher fuhren. Ein Erzieher schreibt uns darüber:

Den Freitag benutzten die Erzieher zu einer an Lebenswürdigkeit reichen Fahrt auf dem Bodensee. Das Schiff brachte sie an der Insel Reichenau und am alten Konstanzer Schloss nach dem malerischen Meersburg. Vg. Lehrer Himmelsbach (Meersburg) übernahm hier die Führung. Dr. Dr. Gutmann (Mosbach) erklärte uns in Unterhaltungen die Stein- und Bronzezeitlichen Pfahlbausiedlungen. Vorüber am dem weinfrohen Meersburg ging es am Nachmittag nach Friedrichshafen, wo der im Bau befindliche „L. 3. 130“ in der gigantischen Luftschiffhalle bewundert wurde. Am Abend wurde nach Konstanz befahren.

Am frühen Morgen des Samstags durchwanderten die Erzieher von Gaienhofen aus die Höri. Nach der Besichtigung der Muggi-Werke in Sigmaringen folgte ein Aufstieg auf den Hohenwiel. Unabwärtig brannte die Sonne. Deutschlands größte Burg ruhte, die auf einem Basaltfelsen aufsteigt, erzählte uns vom wechselvollen Schicksal Schwaben. Im Gilmarsch fuhren alle zum Bahnhof Sigmaringen zurück, um sich am Nachmittag noch im Bodensee erfrischen zu können.

Rund folgten zwei herrliche Tage im südlichen Schwarzwald. Von Bärenthal aus führte der Weg steil an zum Zweisessel. Tief unter uns lagen der Titi- und der Schlundsee. Auf dem Höhenweg marschierten die 30 Kameraden über den Feldberg nach Hof und über den Bismarckturm zum Gipfel des 1500 Meter hohen Feldbergs. Nach einer kurzen Rast folgte der Abstieg zur Jugendherberge am Radiberg. Längs der Todtnauer Wasserfälle ging der Abstieg weiter zum Bahnhof Todtnau. Die Kleinbahn brachte uns durch das anmutige Wiesental bis Schönbühl. Schweigend marschierten wir zum Schläger-

denkmal. In einer Feier am Ehrenmal gedachten wir des ersten Soldaten des Dritten Reiches.

Der Abend vereinte uns mit den Einwohnern Schönbühls und den KdF-Mitgliedern aus dem Reichsländchen zu einer Stunde geselligen Beisammenseins. Am Rittentag brachte uns der Omnibus noch auf den Feldberg.

In frühster Morgensunde, während die Sonne blutrot hinter dem Feldbergsturm emporstieg, nahmen wir von unserem Lagerleiter Vg. Finkbeiner (Mannheim) Abschied, der leider wegen einer Einberufung zu einer KdF-Führertagung eher von uns scheiden mußte. Herrlich war wiederum der Rundblick vom Feldberg. Bergauf, bergab wanderten wir im mehrstündigen Marsch zur Jugendherberge Luginsland. Nach der Mittagsrast brachte uns die Seilbahn zum Gipfel des Schönbühls. Über die furchtbare Kesselfläche hinunter ins Tal. Bald waren wir in dem alten, schönen Freibad, der Stadt des Weines und der Götter.

Am letzten Tage sprach der Heimatdichter Vg. Dr. Ludwig Finkbeiner (Gaienhofen) zu uns. Am Abend wird nach einer Sonnenwende ein Kameradschaftsabend die 30 Erzieher mit der Gaienhofener Bevölkerung vereinen.

Wenn die sächsischen Erzieher morgen vom Austauschlager in Gaienhofen und damit zugleich vom schönen Gau Baden Abschied nehmen,

so tun sie das nur in Freude und Dankbarkeit. Das alles, was sie in diesen 14 Tagen erleben durften, ist ihnen zum Kraftquell geworden für kommende Arbeit. Unser Dank gilt dem Gauleiter für Baden, dem Vg. Finkbeiner, und nicht zuletzt den zehn badischen Kameraden, die nicht müde wurden, uns Schönbühl immer wieder zu den Schätzen ihrer Heimat zu führen.

Mit vier Insassen verunglückt

Rehl, 11. Aug. Auf der Landstraße zwischen Rehl und Badersweiler wollte ein von Struburg kommender Personenkraftwagen, der mit vier Insassen auf der Heimkehr nach Frankfurt a. M. befand, einen Steinwall überfahren. Da dessen Ladung die Sicht behinderte, bemerkte der Fahrer zu spät einen heranannahenden Lieferwagen. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, bremste er stark ab, wodurch das Fahrzeug schleuderte und in den Straßengraben rutschte. Der Fahrer schlug mit dem Kopf in die Windschutzscheibe und erlitt schwere Verletzungen. Auch ein Insasse wurde schwer verletzt. Die beiden anderen Mitfahrer kamen mit geringfügigen Hautabrischen davon. Die Verletzten sind der Schlichter Ernst Weg und der Bäcker Paul Simon aus Frankfurt a. M.

Es ist kein Geheimnis,

u. jeder darf es wissen: In der reellen, fachkundigen Bedienung und anerkannten Preiswürdigkeit liegt

der unabstreitbare Erfolg

unserer Verkaufsbestrebungen. Wer große Auswahl sucht u. gute Möbel preiswert kaufen will, bedient sich

des Möbelhauses Längen & Batzdorf

MANNHEIM

Qu 7, 21

Wer hat gewonnen?

Gewinnauszug

5. Klasse 49. Preussisch-Schlesien (275. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

3. Ziehungstag 10. August 1937

On der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

4 Gewinne zu 10000 RM.	8897	15968
2 Gewinne zu 5000 RM.	308497	
12 Gewinne zu 3000 RM.	10403	102033 248017
350890 378794	395567	
24 Gewinne zu 2000 RM.	8596	10049 65041
99948 128099	174785	182252 218194 269381
286047 307418	392601	
68 Gewinne zu 1000 RM.	15665	30067 37897
41058 65797	107487	135003 135829 140204
142521 153247	176842	180192 187630 188713
197431 208774	275720	285184 301721 315283
316878 318988	329613	354891 355512 364035
390038 398110		
64 Gewinne zu 500 RM.	2856	28959 34196
48135 64830 67075	165088	165450 169360 181886
183686 189725	205968	215922 216492 218930
231499 232697	235318	243789 257624 261892
263064 267994	284860	288890 290389 297038
306723 313960	333359	336409 342397 343767
352584 354649	359899	362069 364596 368182
378438 378635	377598	377700 383195 386081
386898		

180 Gewinne zu 300 RM.	210	13804	26713	29561		
30742	31492	31514	33912	35459	37981	48120
48937	51394	58949	59715	65445	71421	74809
78996	83455	85152	85677	92030	92466	96348
99826	101869	104933	106749	107577	107582	
108917	111700	112226	112289	115110	120046	
127223	136358	138629	141984	146822	154026	
150689	163349	163365	165590	173495	176002	
178525	182188	188440	199554	200278	206888	
207356	210040	213860	220094	225810	227305	
230563	233675	242600	253986	257621	264539	
268254	277785	281239	295189	305090	313817	
329515	329748	334810	337638	342122	345412	
348048	348392	353109	360634	362014	365216	
367140	371012	387773	391002	395134		

On der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 50000 RM.	55503	
2 Gewinne zu 20000 RM.	67435	
4 Gewinne zu 10000 RM.	129400	178444
10 Gewinne zu 5000 RM.	12757	167321 181052
257485 284725		
12 Gewinne zu 3000 RM.	70867	94901 144091
230413 328281	595855	
22 Gewinne zu 2000 RM.	85044	138900 150518
228639 233458	275167	281451 344401 357019
392467 394410		
40 Gewinne zu 1000 RM.	13289	44379 63634
65003 72129 94074 99908	102250 116263 125786	
217200 238895	253535 261980	266882 279247
354473 357441	392932	396870
88 Gewinne zu 500 RM.	2610	27481 45484
50595 58114 58688	61882 64405	72259 86262
115997 123551	123981	130632 137805 141691
146238 147316	168680	178905 194784 203489
211872 218460	219424 236011	240174 257253
262723 277465	278228 278641	281357 298873
302386 309493	320100 327529	330840 333080
358947 382442	387281	387332

180 Gewinne zu 300 RM.	5029	13291	15186	18605
25513	25815	32059	42375	46120
47356	52223	60688	62007	62344
62663	62755	95469	97524	97796
105443	113854	118442	122030	122659
122723	122994	125298	125629	126196
130423	130443	138794	141192	143597
147836	150308	152507	154682	158620
164044	167214	169288	174942	177020
177632	179111	185638	192902	201363
206207	208338	212227	225462	234537
236381	253116	261003	264651	265681
269367	270684	272066	277048	280941
283665	295571	295941	295991	314300
333992	344614	348702	352183	356854
365307	365312	373002	373244	382484
382597	384949	393091	395627	398184
399081				
Zu Gewinnschlüssel verbleiben: 2 Gewinne zu je				
1000000, 2 zu je 500000, 2 zu je 800000, 2 zu je				
200000, 2 zu je 100000, 2 zu je 50000, 10 zu je				
30000, 18 zu je 20000, 84 zu je 10000, 168 zu je				
8000, 348 zu je 8000, 878 zu je 2000, 2700 zu je				
1000, 4448 zu je 500, 9058 zu je 300 Blatt.				

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu je 100000, 2 zu je 50000, 2 zu je 80000, 2 zu je 20000, 2 zu je 10000, 2 zu je 5000, 18 zu je 2000, 84 zu je 1000, 168 zu je 500, 346 zu je 800, 878 zu je 2000, 2700 zu je 1000, 4446 zu je 500, 9038 zu je 300 RM.

Ersatz- u. Kauflose
in allen Teilen zu haben:
Stürmer Lotterie-Einnahmer 07,11 Ruf 277 00
Postcheckkonto Karlsruhe 250

3 Ferienfahrten

vom 14. - 28. August 1937 mit

Kraft durch Freude

U.F. 38	14 Tage an die Ostsee (Warnemünde, Insel Toeh, Travemünde)	Gesamtkosten RM 62.30
U.F. 39	14 Tage in die Lüneburger Heide (Ebstorf, Uelzen)	Gesamtkosten RM 52.80
U.F. 38a	14 Tage nach Hamburg, RM 17.-	

Sofortige Anmeldung an alle KdF-Deinstellen erbeten
Die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Gau Baden

FÜR DIE EINMAALZEIT

Einkoch-Apparate
Einkoch-Gläser

Adolf Pfeiffer K1,4
Breite Straße

Friedrich Weber Werderstraße 1
Telefon 429 76
Tapeten in großer Auswahl
Uebernahme sämtlicher Tapezierarbeiten

Alfred Rosenberg:

Weltanschauung und Wissenschaft (Schriftenreihe »Nationalsozialistische Wissenschaft« Heft 6) Geheftet RM. -,-30 / Bezug durch jede Buchhandlung Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München.

Balatum Stragula Linoleum
für jeden Raum
billig und gut
auch
Läufer und Teppiche
in allen Größen
und Breiten
M. & H. Schüreck
F 2. 9

Damen- Schneiderin
übernimmt Aufträge bei billiger Berechnung.
L 12, 4, 3.91 r.

Fahrräder
in jeder Aus- fülle u. Preis- lage. Besten- zeugnisse.
Wühler,
Langerstr. 68
Fernruf 529 47.

Zurück
Zahnarzt Dr. Reinhardt
Lameystraße 2

Berufsmäntel
für Damen und Herren
Adam Ammann
Fernruf 23780 Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Zu verkaufen
Gelegenheitskäufe
in ged. Möbel, mod. u. antiker Stil.
Herrenzimmer - Speisezimmer
Einzelstücke, Bänke, Bräusen, Porzellan, Teppiche, Gemälde.
Ruff- u. Möbels. H. Seel & Co
Qu 4, 5 - Rückgeb. - Qu 4, 5

Die Rechnung stimmt!
Das Fahrrad ist auch für die das Dingste und das ich nicht Ber- fehrtmittel und - Sie hat für freier Herr. Mit ein Fahrrad durch 11. Anzahl. Wochen- od. monatliche Raten. August Schines Fahrradhandl. R 6, 10/12. Fernruf 250 38.

Bestecke Messer Scheren Reparaturen Schleiferei von Zeeb
S 1, 16

Kleinanzeigen
in das Blatt das die meisten Leser hat!

Fahrräder
in jeder Aus- fülle u. Preis- lage. Besten- zeugnisse.
Wühler,
Langerstr. 68
Fernruf 529 47.

Billige Schränke
in allen Größen einfarbig:
26.- 30.- 34.-
46.- 54.- 65.-
breit: 95, 125, 135, 145, 155, 165, 175, 185, 195, 205, 215, 225, 235, 245, 255, 265, 275, 285, 295, 305, 315, 325, 335, 345, 355, 365, 375, 385, 395, 405, 415, 425, 435, 445, 455, 465, 475, 485, 495, 505, 515, 525, 535, 545, 555, 565, 575, 585, 595, 605, 615, 625, 635, 645, 655, 665, 675, 685, 695, 705, 715, 725, 735, 745, 755, 765, 775, 785, 795, 805, 815, 825, 835, 845, 855, 865, 875, 885, 895, 905, 915, 925, 935, 945, 955, 965, 975, 985, 995, 1005, 1015, 1025, 1035, 1045, 1055, 1065, 1075, 1085, 1095, 1105, 1115, 1125, 1135, 1145, 1155, 1165, 1175, 1185, 1195, 1205, 1215, 1225, 1235, 1245, 1255, 1265, 1275, 1285, 1295, 1305, 1315, 1325, 1335, 1345, 1355, 1365, 1375, 1385, 1395, 1405, 1415, 1425, 1435, 1445, 1455, 1465, 1475, 1485, 1495, 1505, 1515, 1525, 1535, 1545, 1555, 1565, 1575, 1585, 1595, 1605, 1615, 1625, 1635, 1645, 1655, 1665, 1675, 1685, 1695, 1705, 1715, 1725, 1735, 1745, 1755, 1765, 1775, 1785, 1795, 1805, 1815, 1825, 1835, 1845, 1855, 1865, 1875, 1885, 1895, 1905, 1915, 1925, 1935, 1945, 1955, 1965, 1975, 1985, 1995, 2005, 2015, 2025, 2035, 2045, 2055, 2065, 2075, 2085, 2095, 2105, 2115, 2125, 2135, 2145, 2155, 2165, 2175, 2185, 2195, 2205, 2215, 2225, 2235, 2245, 2255, 2265, 2275, 2285, 2295, 2305, 2315, 2325, 2335, 2345, 2355, 2365, 2375, 2385, 2395, 2405, 2415, 2425, 2435, 2445, 2455, 2465, 2475, 2485, 2495, 2505, 2515, 2525, 2535, 2545, 2555, 2565, 2575, 2585, 2595, 2605, 2615, 2625, 2635, 2645, 2655, 2665, 2675, 2685, 2695, 2705, 2715, 2725, 2735, 2745, 2755, 2765, 2775, 2785, 2795, 2805, 2815, 2825, 2835, 2845, 2855, 2865, 2875, 2885, 2895, 2905, 2915, 2925, 2935, 2945, 2955, 2965, 2975, 2985, 2995, 3005, 3015, 3025, 3035, 3045, 3055, 3065, 3075, 3085, 3095, 3105, 3115, 3125, 3135, 3145, 3155, 3165, 3175, 3185, 3195, 3205, 3215, 3225, 3235, 3245, 3255, 3265, 3275, 3285, 3295, 3305, 3315, 3325, 3335, 3345, 3355, 3365, 3375, 3385, 3395, 3405, 3415, 3425, 3435, 3445, 3455, 3465, 3475, 3485, 3495, 3505, 3515, 3525, 3535, 3545, 3555, 3565, 3575, 3585, 3595, 3605, 3615, 3625, 3635, 3645, 3655, 3665, 3675, 3685, 3695, 3705, 3715, 3725, 3735, 3745, 3755, 3765, 3775, 3785, 3795, 3805, 3815, 3825, 3835, 3845, 3855, 3865, 3875, 3885, 3895, 3905, 3915, 3925, 3935, 3945, 3955, 3965, 3975, 3985, 3995, 4005, 4015, 4025, 4035, 4045, 4055, 4065, 4075, 4085, 4095, 4105, 4115, 4125, 4135, 4145, 4155, 4165, 4175, 4185, 4195, 4205, 4215, 4225, 4235, 4245, 4255, 4265, 4275, 4285, 4295, 4305, 4315, 4325, 4335, 4345, 4355, 4365, 4375, 4385, 4395, 4405, 4415, 4425, 4435, 4445, 4455, 4465, 4475, 4485, 4495, 4505, 4515, 4525, 4535, 4545, 4555, 4565, 4575, 4585, 4595, 4605, 4615, 4625, 4635, 4645, 4655, 4665, 4675, 4685, 4695, 4705, 4715, 4725, 4735, 4745, 4755, 4765, 4775, 4785, 4795, 4805, 4815, 4825, 4835, 4845, 4855, 4865, 4875, 4885, 4895, 4905, 4915, 4925, 4935, 4945, 4955, 4965, 4975, 4985, 4995, 5005, 5015, 5025, 5035, 5045, 5055, 5065, 5075, 5085, 5095, 5105, 5115, 5125, 5135, 5145, 5155, 5165, 5175, 5185, 5195, 5205, 5215, 5225, 5235, 5245, 5255, 5265, 5275, 5285, 5295, 5305, 5315, 5325, 5335, 5345, 5355, 5365, 5375, 5385, 5395, 5405, 5415, 5425, 5435, 5445, 5455, 5465, 5475, 5485, 5495, 5505, 5515, 5525, 5535, 5545, 5555, 5565, 5575, 5585, 5595, 5605, 5615, 5625, 5635, 5645, 5655, 5665, 5675, 5685, 5695, 5705, 5715, 5725, 5735, 5745, 5755, 5765, 5775, 5785, 5795, 5805, 5815, 5825, 5835, 5845, 5855, 5865, 5875, 5885, 5895, 5905, 5915, 5925, 5935, 5945, 5955, 5965, 5975, 5985, 5995, 6005, 6015, 6025, 6035, 6045, 6055, 6065, 6075, 6085, 6095, 6105, 6115, 6125, 6135, 6145, 6155, 6165, 6175, 6185, 6195, 6205, 6215, 6225, 6235, 6245, 6255, 6265, 6275, 6285, 6295, 6305, 6315, 6325, 6335, 6345, 6355, 6365, 6375, 6385, 6395, 6405, 6415, 6425, 6435, 6445, 6455, 6465, 6475, 6485, 6495, 6505, 6515, 6525, 6535, 6545, 6555, 6565, 6575, 6585, 6595, 6605, 6615, 6625, 6635, 6645, 6655, 6665, 6675, 6685, 6695, 6705, 6715, 6725, 6735, 6745, 6755, 6765, 6775, 6785, 6795, 6805, 6815, 6825, 6835, 6845, 6855, 6865, 6875, 6885, 6895, 6905, 6915, 6925, 6935, 6945, 6955, 6965, 6975, 6